

1. Empathie:

Psychopath: Jemand verletzt sich vor seinen Augen, und der Psychopath bleibt völlig ungerührt und analysiert eher, was er daraus für einen Vorteil ziehen könnte.

Narzissen: Wenn jemand weint, kann der Narzisst schon Mitgefühl zeigen, aber meistens lenkt er es schnell wieder auf sich selbst: „Oh, das erinnert mich an diese eine schlimme Sache, die mir passiert ist.“

2. Reuegefühl:

Psychopath: Er könnte jemanden hintergehen und danach einfach weitermachen, ohne mit der Wimper zu zucken.

Narzissen: Wenn sie jemanden verletzen, könnten sie vielleicht kurz sagen: „Oh, das wollte ich nicht,“ aber eigentlich nur, weil sie ihr Image retten wollen.

3. Beziehungsfähigkeit:

Psychopath: Hat vielleicht viele kurze Bekanntschaften, die er wie Werkzeuge benutzt.

Narzissen: Sie haben vielleicht Beziehungen, aber die drehen sich stark darum, dass sie bewundert werden.

4. Zielgerichtetes Verhalten:

Psychopath: Plant vielleicht eine Intrige bei der Arbeit über Wochen hinweg, um jemanden auszustechen.

Narzissen: Handeln eher spontan, wenn sie merken, dass sie gerade im Mittelpunkt stehen können.

5. Angst und Furcht:

Psychopath: Kann in einer gefährlichen Situation ruhig bleiben, wo andere Panik hätten.

Narzissen: Haben oft Angst davor, öffentlich bloßgestellt zu werden, und reagieren darauf sehr empfindlich.

6. Umgang mit Kritik:

Psychopath: Zuckt mit den Schultern, wenn er kritisiert wird, und macht einfach weiter.

Narzissen: Werden wütend oder fühlen sich schnell angegriffen, wenn sie kritisiert werden.

7. Motivation:

Psychopath: Manipuliert vielleicht jemanden, um in einer Firma aufzusteigen und mehr Macht zu bekommen.

Narzissen: Suchen ständig nach Komplimenten und Bewunderung, zum Beispiel durch auffälliges Verhalten.

8. Soziale Tarnung:

Psychopath: Kann super charmant wirken, obwohl er innerlich kalt ist.

Narzissen: Fallen eher dadurch auf, dass sie ständig das Rampenlicht suchen, sie brauchen eine Bühne auf der sie glänzen können.

9. Langfristige Ziele:

Psychopath: Plant vielleicht über Monate hinweg, wie er ein großes Projekt manipuliert.

Narzissen: Denken eher daran, wie sie heute oder morgen im Mittelpunkt stehen können.

10. Selbstwahrnehmung:

Psychopath: Weiß genau, dass er manipulativ ist und sieht das fast als eine Fähigkeit.

Narzissen: Glauben oft, dass sie einfach nur missverstanden werden und eigentlich toll sind.

Klarheit schafft Erfolg